IV. *CALOSOMA CANCELLATUM*.

Thorace brevissimo, scabro, aenea, angulis posticis productis, elytris viridi-aeneis, obsolete striatis, rugis brevissimis transversis irregularibus, punctisque oblongis elevatis triplici serie, tibiis intermediis rectis. —

In Californien bei St. Francisco.

Länge 9 Linien. Kopf und Halsschild grünlich erzfarben, dicht runzlich punktiert; das Halsschild sehr kurz, fast noch einmal so breit, als lang; vorn breiter, wie hinten; vorn in der Mitte ausgeschnitten, hinten gradlinig; die breiten, stumpfen Hinterecken stehen stark hervor, die Seitenränder sind breit aufgeworfen. Das Schildchen ist schwarz. Die Flügeldecken sind nicht viel breiter, als das Halsschild, länglich, undeutlich gestreift, alle Zwischenräume, von denen die abwechselnden erhabener sind, durch tiefe Querstriche uneben; drei breitere Zwischenräume haben grössere Gruben, wodurch drei Reihen länglicher Körner entstehen. Auf den Flügeldecken sind alle Vertiefungen hell metallisch grün gefärbt, alle erhöhten Stellen aber grünlich erzfarben. Die Unterseite des Körpers hat an den Seiten des Halsschildes und der Brust einige grünliche Schimmer; alles Uebrige, so wie die Beine, ist schwarz. Die mittleren Schienbeine des weiblichen Exemplars sind gerade. —

V. *NEBRIA GEBLERI*.

Nigra, elytris cupreo-violaceis: striis obsolete punctatis, interstitiis tertio et septimo subinterruptis. — (Tab. XXV. Fig. 3.).

Im Norfolksund, auf der Insel Sitchn findet man diese Art im Sommer unter Steinen an Schneebächen, am Fusse der Berge. Die *Nebria metallica* lebt ebenfalls auf Sitchn, aber an Bächen, die von andern Bergen herabkommen.

Länge 6 Linien. In Hinsicht der Farbe und Grösse findet sich bei dieser Art eine grosse Uebereinstimmung mit *N. metallica*; sie ist aber schmaler. Im Nacken schimmern zwei rothbraune Punkte. Das Halsschild ist schmaler und daher im Verhältniss weniger kurz, alle vier Ecken sind zugespitzt, an den Seitenrändern bemerkt man nur eine schmale ruhende Einfassung, und der hintere Quereindruck ist vom mittlern Felde scharf abgegränzt; beide letztere Merkmale verhalten sich anders bei der ebenfalls sehr ähnlichen *N. aenea*. — Alle Ränder haben eine schwache purpurne Farbe, ein wenig stärker, als bei der *N. metallica*. Die Flügeldecken sind viel schmaler, als bei der letztgenannten, aber doch breiter, als bei *N. aenea*; purpurfarben, schwach gestreift, die Streifen sehr undeutlich hin und wieder punktiert; im dritten und siebenten Zwischenräume entstehen mehrere Verengerungen, durch den wellenförmigen Verlauf der Linien und durch hinzukommende Punkte. Die Zahl dieser Verengerungen variiert sehr, nur bei einem Individuum fund sich auf einer Seite im fünften Zwischenräume eine solche Verengerung. Die übrigen Theile des Körpers sind schwarz.

Den Namen führt diese Art nach dem sehr verdienstlichen Entomologen Sibiriens.

VI. *NEBRIA MANNERHEIMII*.

Nigro-picea, antennis, geniculis tarsisque ferrugineis; thorace basi sensim coarctato, obtusangulato; elytris ovatis, simpliciter striatis: stria tertia punctis 6 impressis.

Auf der Insel Sitchn, an Bächen.

Länge 5—5½ Linien. Der hintere Quereindruck des Halsschildes ist sehr bestimmt, und hat in der Mitte eine nach vorn gerichtete Zacke. — Diese Art ist dem Verfasser der Monographie der Eucnemiden gewidmet.

VII. *NEBRIA SAHLBERGI*.

Atra, antennis tarsisque rufo-piceis; thorace basi subito coarctato, rectangulo; elytris subviolaceis, striis profunde punctatis: stria tertia punctis subquinis impressis.

Auf der Insel Sitchn, mit der vorigen Art gesellschaftlich.